

Gerhard Trommer/Reimund Noack

# Die Natur in der Umweltbildung

Perspektiven für Großschutzgebiete

Unter Mitarbeit von  
Stephanie Glagla-Dietz

DEUTSCHER
STUDIEN
VERLAG

Weinheim 1997

---

# Inhalt

Gerhard Trommer:

## **Über Naturbildung - Natur als Bildungsaufgabe in Großschutzgebieten -**

Vorwort.....	7
1 Einleitung.....	9
2 Naturbildung.....	12
3 Natur als Lebensmittel und „Lebens-Mittel“.....	21
3.1 Kulturlandschaft.....	23
3.2 Stummer Frühling - die Karriere des Umweltbegriffes und das Ende der Natur?.....	25
4 Wildtypische Natur - neue Trennschärfe für Natur.....	31
4.1 Ökosystem.....	31
4.2 Wilderness.....	34
4.3 Der Wildtyp - neue Trennschärfe für den Naturbegriff.....	39
4.3.1 Menschen in der Wildnis.....	45
5 Nationalparke als Bildungsorte.....	50
5.1 Interpretation durch den US National Park Service.....	53
5.2 Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.....	57
5.3 Vergleich zwischen deutscher und US-amerikanischer Erfah- rung.....	59
5.3.1 Interpretation/Bildung.....	59
5.3.2 Wilderness/Totalreservat.....	61
5.3.3 Wildniswandern mit Erlaubnisschein.....	63
5.3.4 Naturerlebnisgebiete.....	66
6 Biosphärenreservate - „Biosphärenparke“ als Bildungsorte.....	69
6.1 Verantwortung für das Land - die Landethik.....	71
6.2 „Ökologisch“ Freiwillige - das Modell des British Trust for Conservation Volunteers (BTCV).....	75
6.3 Zur Übertragbarkeit der BTCV-Programme.....	79

7 Wildnis - Kulturlandschaft - Stadt, ein differenzierendes Modell des Umgangs mit Landschaft.....	81
7.1 Naturbildung und Landschaft.....	88
7.1.1 Logik mit Gespür: der Aufbau affektlogischer Stimmigkeit.....	90
7.1.2 „Ich sehe nun viel mehr, wenn ich gehe“. Einfaches Unterwegssein und landschaftliche Bedeutungsfelder.....	94
8 Zusammenfassung und Schluß .....	106
9 Literatur .....	108

Reimund Noack:

## **Nationaler und internationaler Rahmen zur Natur- und Umweltbildung in deutschen Großschutzgebieten**

1 Einleitung.....	117
2 Vorgaben aus nationalen und internationalen Erklärungen zur Natur- und Umweltbildung.....	121
2.1 Internationale Union zum Schutz der Natur und der natürlichen Ressourcen (IUCN).....	122
2.2 IUCN-Aktionsplan für Schutzgebiete in Europa (1994).....	126
2.3 Sonderorganisation der UNO für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO).....	132
2.4 Konferenzen.....	133
2.5 Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro - Agenda 21 und Konvention über die Biologische Vielfalt.....	141
2.6 MAB-Programm („Der Mensch und die Biosphäre“).....	144
2.7 Deutsches MAB-Nationalkomitee.....	145
2.8 Föderation der Natur- und Nationalparke Europas (FNNPE) und die Sektion Deutschland (FÖNAD).....	153
2.9 Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN).....	157
2.10 Europäische Union (EU) .....	158
2.11 Welterbe-Konvention - Kultur- und Naturerbe.....	159
3 Untersuchung der Äußerungen verschiedener nationaler staatlicher Institutionen zur Natur- und Umweltbildung.....	160
3.1 Kultusministerkonferenzen (KMK).....	160

3.2 Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBW) .....	162
3.3 Bund-Länder-Kommission.....	164
3.4 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) .....	165
3.5 Umweltministerkonferenz (UMK) .....	167
3.6 Länderarbeitsgemeinschaft für Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA) .....	168
3.7 Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) .....	171
3.8 Deutscher Rat für Landschaftspflege.....	172
3.9 Aussagen des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) 1995.....	173
4 Vorgaben zur Bildung aus dem Bereich der Naturschutzgesetzgebung.....	174
4.1 Naturschutzgesetzgebung und Verordnungen zur Bildung in Großschutzgebieten.....	174
5 Die Verwirklichung von Bildungszielen in Großschutzgebieten.....	180
6 Beitrag der Verbände zur Natur- und Umweltbildung .....	184
6.1 Naturschutzbund Deutschland (NABU).....	184
6.2 Umweltstiftung WWF-Deutschland .....	186
7 Zusammenfassung und Kernaussagen.....	188
8 Literatur und Quellen.....	192

Stephanie Glagla-Dietz:

## **Externe Öffentlichkeitsarbeit für deutsche Nationalparke**

1 Einleitung.....	197
2 Naturschutz und Ethik .....	198
3 Öffentlichkeit und Öffentlichkeitsarbeit .....	203
4 Externe Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung für Nationalparke.....	204
4.1 Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit .....	204
4.1.1 Externe Öffentlichkeitsarbeit des BMU für Nationalparke.....	206
4.1.2 Bundesamt für Naturschutz (BfN).....	207

4.2 Weitere Bundesbehörden.....	208
4.2.1 Umweltbundesamt.....	208
4.2.2 Bundesministerium für Verkehr.....	208
4.2.3 Bundesministerium der Verteidigung.....	209
4.2.4 Bundesministerium für Post und Telekommunikation.....	209
4.3 Die für Schutzgebiete zuständigen Ministerien der Länder.....	209
4.3.1 Verkehrsministerien.....	211
5 Externe Öffentlichkeitsarbeit durch die Arbeit der FÖNAD.....	212
6 Externe Öffentlichkeitsarbeit durch Werbeträger der Vereine zur Förderung der Nationalparke.....	213
7 Externe Öffentlichkeitsarbeit für Nationalparke durch Einrichtungen der Fremdenverkehrswirtschaft.....	215
7.1 Die bundesweite Darstellung.....	215
7.2 Die Darstellung der Länder.....	216
7.3 Die Darstellung der Nationalpark-Gemeinden.....	216
7.4 Die Darstellung im Ausland.....	218
8 Externe Öffentlichkeitsarbeit durch Sponsoring.....	219
9 Literatur.....	221
Zu den Autoren.....	223
Verzeichnis der Abkürzungen.....	225